



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	█
Vorname	█
Studiengang an der RUB	Geschichte_Bachelor 2-Fächer
Gasthochschule	Université Côte d'Azur
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Französisch (Lettres Moderne)

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2024/25
Startsemester	Wintersemester 2024/25
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	3
Verbesserung der Sprachkenntnisse	3
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	3
Das Leben im Ausland	2
Eine neue Kultur entdecken	2
Das soziale/kulturelle Leben	2

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Attraktivität des Landes / der Stadt, Empfehlung von vorherigen Austauschstudenten
--	--

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?	2
Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?	Sehr umfangreich und verständlich. Ich finde die Homepage vom Internationalen Office sehr gut gestaltet. Man hat immer Zugang auf wichtige Infos. Alles Top.
Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?	Ja
Wenn ja, welche Art von Unterstützung?	Eramusvergütung
Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?	Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?	3
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Nein
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Ja
War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?	Nein
Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?	Nein
Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.	Zu Beginn hatte ich das Gefühl, dass uns nicht wirklich umfassend geholfen wurde. Besonders beim Stundenplan hatte ich größere Schwierigkeiten. Obwohl uns eine Liste der verfügbaren Kurse zur Verfügung gestellt wurde, war es dennoch kompliziert, die passende Kombination aus Kursen zusammenzustellen. Zusätzlich gab es nur eine einzige Einführung für alle internationalen Studierenden. Diese war zwar hilfreich, aber ich hätte mir gewünscht, dass noch weitere Veranstaltungen angeboten werden, die speziell auf die Bedürfnisse internationaler Studierender eingehen. Für alle weiteren Fragen hatten wir nur eine Ansprechperson, was in manchen Situationen etwas unpraktisch war. Es hätte sicherlich nicht geschadet, wenn mehr Anlaufstellen zur Verfügung gestanden wären, um den Einstieg zu erleichtern.
Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).	Es war okay mir ist nichts schlechtes aufgefallen. Die BIB habe ich nicht oft besucht.

Aufteilung des akademisches Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses	
Dauer des 1. Semesters (in Wochen)	20 Wochen
Dauer des 2. Semesters (in Wochen)	
Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)	
Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)	3 Wochen
Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?	Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)	Ich habe vor allem Grammatik- und Übersetzungskurse besucht. Die Entscheidung für die Grammatikkurse traf ich, weil ich vor allem das Bedürfnis hatte, mein Verständnis der französischen Sprache zu vertiefen. Zusätzlich belegte ich auch Kurse, die sich mit der französischen Kultur beschäftigten, um einen tieferen Einblick in die kulturellen Aspekte des Landes zu bekommen.
Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?	Am Anfang haben wir eine Email bekommen mit allen Kursen die wir wählen durften. Hiernach haben wir unsere Kurse gewählt und diese dann an die Ansprechpartnerin der Universität weitergeleitet. Hierfür sollten wir ein Dokument ausfüllen mit wichtigen Daten wie z.B: Kursnummer, ects e.t.c ..
Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?	Französisch
Wie war die akademische Beratung/Betreuung?	Wir hatten eine Ansprechpartnerin an der Universität die wir aufsuchen konnten wenn wir fragen haben. Die meisten Infos haben wir nur über Email bekommen.
Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?	Gleich gut
Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?	Nein
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.	Das Notensystem an der Universität basierte auf einer Skala von 0 bis 20, wobei 20 die beste Note ist. In der Regel muss man mindestens eine 10 erreichen, um den Kurs zu bestehen. Für einen Kurs haben wir in der Regel zwei Klausuren geschrieben (1. examen partiel und 2. examen final). Und während des Semesters hatten wir noch Moodleaufgaben die wir abgeben mussten. Das war aber nicht in allen Kursen der Fall.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	In einer WG
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Nein
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	Unsere Unterkunft haben wir über ein Online-Portal zur Wohnungssuche gefunden. Die Seite hieß: Appartager. Es handelte sich um eine WG mit sechs Mitbewohnern. Zu Beginn hatten wir große Schwierigkeiten, eine passende Unterkunft zu finden. In einer Großstadt wie dieser war es sehr herausfordernd, eine Wohnung zu finden – entweder waren die Wohnungen sehr teuer oder bereits alle vergeben. Meine Empfehlung wäre so früh wie möglich eine Unterkunft zu suchen. Wir haben die letzten drei Monate damit verbracht zu suchen aber haben erst eine Rückmeldung bekommen als wir vor Ort waren.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Nizza hat mich wirklich begeistert. Die Stadt vereint auf ganz besondere Weise das entspannte Flair der Côte d'Azur mit französischer Eleganz. Besonders die Promenade des Anglais hat einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen – der Blick auf das Mittelmeer ist einfach atemberaubend und vermittelt sofort das Gefühl, am Leben zu sein. Die Altstadt von Nizza ist auch sehr schön: Mit ihren engen Gassen und bunten Häusern fühlt man sich wie in einer anderen Welt. Was mir besonders gefallen hat, ist die lockere Atmosphäre, die in Nizza herrscht. Die Menschen sind freundlich, offen und genießen das Leben in vollen Zügen. Die Leute vor Ort waren alle sehr sympathisch und hilfsbereit. Man hat sich immer willkommen gefühlt. Ich finde, dass Nizza eine perfekte Balance zwischen dem lebhaften Treiben einer Großstadt und der Ruhe des Mittelmeers bietet. Es ist eine Stadt, die mir persönlich sehr gut gefallen hat, und die ich als sehr angenehm und einladend empfunden habe.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Nein

KOSTEN**Kosten**

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?	Etwas höher
Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?	Ja
Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?	Erasmus von meiner Universität in Deutschland und Auslandsbafög
Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?	Ja

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	550
Verpflegung pro Monat	300
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	30
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	
Sonstiges pro Monat	
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	850

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge
Visum
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise
Kosten für Bücher, Kopien, etc
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr
Orientierungsprogramm
Sonstige Kosten
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Mein Resümee des Auslandsaufenthaltes fällt durchweg positiv aus. Die Erfahrung, in einer neuen Kultur zu leben, hat mir nicht nur neue Perspektiven eröffnet, sondern auch meine persönlichen und akademischen Fähigkeiten erweitert. Besonders beeindruckt hat mich die Möglichkeit, eine andere Sprache in einem authentischen Umfeld zu lernen und anzuwenden. Die Herausforderungen, die auftraten – sei es beim Finden einer Unterkunft oder beim Eingewöhnen in den neuen Alltag – haben mich letztlich gestärkt und mir geholfen, mich weiterzuentwickeln. Die Stadt, in der ich studiert habe, war ein perfekter Ort für diese Erfahrung: Sie war nicht nur wunderschön und lebendig, sondern bot auch zahlreiche Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung. Der Kontakt zu internationalen Kommilitonen und die Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedenen Kulturen haben mein Verständnis für andere Lebensweisen vertieft. Insgesamt war der Auslandsaufenthalt eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die ich keinesfalls missen möchte.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Zu den schönsten Erlebnissen während meines Auslandsaufenthaltes gehören definitiv die Momente, in denen ich die lokale Kultur hautnah erleben konnte. Ein besonders unvergessliches Erlebnis war ein Wochenendausflug ins Umland, bei dem ich die wunderschönen, kleinen Dörfer der Provence erkundete. Ein weiteres Highlight war der Austausch mit den Einheimischen. Ich erinnere mich an einen Abend, an dem ich mit einigen französischen Kommilitonen in einem kleinen Café in der Altstadt saß. Es war unglaublich, wie offen und freundlich sie waren. Diese persönlichen Gespräche halfen mir, die französische Kultur besser zu verstehen, und ich fühlte mich schnell integriert.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Obwohl mein Auslandsaufenthalt insgesamt sehr bereichernd war, gab es auch einige Herausforderungen, die nicht immer einfach waren. Eine der negativsten Erfahrungen war definitiv die anfängliche Schwierigkeit, eine Unterkunft zu finden. Besonders in einer großen Stadt wie Nizza war es sehr stressig, eine passende Wohnung zu finden. Entweder waren die Angebote viel zu teuer oder bereits vergeben, was mir viel Unsicherheit und Frustration beschert hat. Es hat länger gedauert, als erwartet, bis wir endlich eine WG gefunden haben, und dieser stressige Start hat die ersten Tage dort schwieriger gemacht. Ein weiteres Hindernis war die Sprachbarriere, besonders zu Beginn. Es gab immer wieder Momente, in denen ich mich nicht so ausdrücken konnte, wie ich es gerne wollte. Die ersten Wochen waren daher oft von Missverständnissen geprägt, und es hat eine Weile gedauert, bis ich mich wirklich sicher in der Sprache fühlte. Trotz dieser negativen Erfahrungen habe ich jedoch viel daraus gelernt und bin daran gewachsen. Es hat mir geholfen, Geduld zu entwickeln und Lösungen selbstständig zu finden, was letztlich meine persönliche Entwicklung gefördert hat.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Eine weitere Herausforderung war die Vermischung von akademischen Anforderungen und dem Versuch, mich schnell an ein neues Bildungssystem anzupassen. Das französische Studiensystem unterscheidet sich von dem, was ich aus meinem Heimatland gewohnt war, und es war nicht immer einfach, mit dem Tempo und den Anforderungen zurechtzukommen. Besonders die Arbeitsweise und die Art der Prüfungen waren eine Umstellung.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

2

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf
unserer Webseite veröffentlichen?** Ja